

## SISSI & MEHR

### FILME DER MARISCHKA-DYNASTIE

**Retrospektive vom 3. Dezember 2023 bis 16. Jänner 2024**

**Kurator: Florian Widegger**

Sie zählen zu den außergewöhnlichsten heimischen Künstlerfamilien und haben die Unterhaltungsindustrie insbesondere in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts maßgeblich mitbestimmt. Ob als Sänger oder Schauspieler, im Theater oder im Film: Die Marischkas, allen voran Hubert (1882–1959) und Ernst (1893–1963), verfügten über ein exzellentes Gespür, waren begnadete Geschichtenerzähler und verstanden es, das Publikum auch über die Landesgrenzen hinweg zu begeistern. Parallel zur Ausstellung »Showbiz Made in Vienna« im Theatrumuseum präsentieren wir eine Auswahl an Arbeiten, die weit mehr umfasst als die heute noch beliebten SISSI-Filme. Zu sehen sind fast ausschließlich – teils extrem seltene – 35mm-Kopien: eine einmalige Gelegenheit, österreichisches Unterhaltungskino pur zu erleben.

#### NO BUSINESS LIKE SHOWBUSINESS

Ihr Vater war »Vergolder« am Kaiserhof, und auch die Brüder Hubert und Ernst brachten im Laufe ihrer beispiellosen Karriere fast alles zum Glänzen, was sie anfassten. Seine künstlerische Berufung findet Hubert, der eigentlich Tischler werden sollte, mit Anfang 20 zunächst als Sänger und Musiker auf den Theaterbühnen, wo er in Operetten von Millöcker, Lehár und Fall reüssiert. Und bald zeigen sich auch seine Begabungen abseits des Scheinwerferlichts. Anfang der 1920er-Jahre wird er Direktor im Theater an der Wien und stärkt in seinen extrem populären Revuen mit einer Extraportion Wiener Schmach das angeschlagene Selbstbild des nunmehr kleinen Österreich.

Sein elf Jahre jüngerer Bruder Ernst fühlt sich dagegen mehr zum noch jungen Medium Film hingezogen. Beide sammeln bei Sascha-Gründer Alexander Graf Kolowrat erste Erfahrungen vor und hinter der Kamera. Bereits 1917 entsteht mit der verhältnismäßig düsteren Tragödie UM EIN WEIB ihre einzige gemeinsame Regiearbeit, in der Hubert auch die Hauptrolle spielt. Den Siegeszug durch die Kinos treten sie jedoch erst mit dem Tonfilm an, der es ihnen ermöglicht, Inszenierung, Unterhaltung und Musik perfekt zu bündeln. Während Hubert insbesondere in den 1930er- und 40er-Jahren Erfolge als Regisseur »unpolitischer« Komödien feiert, ist diese Zeit für Ernst vor allem als Vielschreiber und Drehbuchautor, zum Teil auch für nicht-deutschsprachige Produktionen, herausfordernd.

Berühmte (Künstler-)Persönlichkeiten und verklärte Blicke auf die Zeit der Monarchie – so lässt sich die Rezeptur der bekanntesten Filme Ernst Marischkas aus den 50ern zusammenfassen. Diese Produktionen verdeutlichen auch, wie die unterschiedlichen Räder des Marischka-Werkels ineinandergreifen: Bühnenstoffe werden verfilmt, Verfilmungen werden auf die Bühne gebracht. SISSI zeigt dies auf besonders exemplarische Weise: Das ursprüngliche Theaterstück verwandelt Hubert und Ernst schon in den 30ern in ein Singspiel, verkaufen dann die Filmrechte in die USA (THE KING STEPS OUT). Für seine eigene Verfilmung 1955 muss Ernst wiederum die Rechte von Marie Blank-Eismanns Roman erwerben.

Zu dieser Zeit scharrt mit Georg und Franz Marischka bereits die nächste Generation in den Startlöchern. Während Ersterer vor allem als Charakterdarsteller brilliert, vollbringt Letzterer als Regisseur in späten Jahren so manche Unglaublichkeit. Noch heute stehen Marischkas in dritter Generation vor der Kamera: eine Künstlerfamilie, wie sie im Buche steht. (Florian Widegger)

#### Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) | [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)

**Filmprogramm:**

1. UM EIN WEIB! (Hubert Marischka/Ernst Marischka, A 1917)  
3.12.: Mit Live-Musikbegleitung von Florian C. Reithner  
Gespräch mit Roland Fischer-Briand und Clara Huber  
(KuratorInnen der Ausstellung »Showbiz Made in Vienna«)
2. MÄDCHENJAHRE EINER KÖNIGIN (Ernst Marischka, A 1954)  
20.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber
3. DU BIST DIE WELT FÜR MICH (Ernst Marischka, A 1953)
4. DAS VERMÄCHTNIS DES INKA (Georg Marischka, BRD/I/E 1966)  
16.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
5. WIENER BLUT (Willi Forst, D 1942)
6. DER HERR KANZLEIRAT (Hubert Marischka, A 1948)
7. IMMER, WENN ICH GLÜCKLICH BIN (Carl Lamac, A 1938)
8. CONFETTI (Hubert Marischka, A 1936)
9. MÄDCHENJAHRE EINER KÖNIGIN (Erich Engel, A 1936)  
10.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
10. MATTHÄUS-PASSION (Ernst Marischka, A/I 1949)  
11.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
11. DIE SKLAVENKARAWANE (Georg Marischka, BRD/E 1958)  
15.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
12. THE KING STEPS OUT (Josef von Sternberg, US 1936)  
16.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber
13. SISSI (Ernst Marischka, A 1955)
14. SISSI – DIE JUNGE KAISERIN (Ernst Marischka, A 1956)
15. SISSI – SCHICKSALSJAHRE EINER KAISERIN (Ernst Marischka, A 1957)
16. DER FIDELE BAUER (Georg Marischka, A 1951)  
18.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
17. PETER VOSS, DER HELD DES TAGES (Georg Marischka, BRD 1959)  
18.12.: Mit einer Einführung von Olaf Möller
18. DAS DREIMÄDERLHAUS (Ernst Marischka, A 1958)  
MI 20.12.: Mit einer Einführung von Clara Huber
19. KÖNIG DER MANEGE (Ernst Marischka, A 1954)
20. WIR BITTEN ZUM TANZ (Hubert Marischka, A 1941)

Die Ausstellung »Showbiz Made in Vienna: Die Marischkas« läuft bis 9. September 2024 im Theatermuseum.

**Ticketaktion:** bei Vorweis eines Ausstellungstickets Kinoeintritt 7,- (statt 9,-), bei Vorweis eines Kinotickets Eintritt in die Ausstellung € 9,- (statt € 12,-)

**Kontakt:**

Filmarchiv Austria, Kommunikation

M: [presse@filmarchiv.at](mailto:presse@filmarchiv.at) | [www.filmarchiv.at](http://www.filmarchiv.at)